

ANMELDUNG

// OBERSTUFE GRUNDLAGEN WALDORFPÄDAGOGIK Berufsbegleitende Weiterbildung Leipzig

Ich wünsche eine Teilnahme an der Weiterbildung Grundlagen Oberstufe (von/bis)

Name Vorname

Geb. Datum Geb. Ort

Straße / Nr.

PLZ Ort

Tel. Mobil

Email

Fach/Fächer

Teilnahme Fachdidaktik Ja / Mannheim Ja / Kassel Nein

Ort/Datum

Unterschrift

.....

Hiermit erkläre ich mich mit der Speicherung der o. g. Daten durch den Campus Mitte-Ost einverstanden für Korrespondenz und Informationsaustausch bezgl. der Waldorflehrer*innen-Ausbildung und anderer, ausbildungrelevanter Informationen und Veranstaltungen des CMO.

Ort/Datum

Unterschrift

.....

AUSBILDUNG

WALDORFLEHRER*INNEN-AUSBILDUNG

Die berufsbegleitende Ausbildung zur/zum Waldorflehrer*in setzt sich aus sieben Bausteinen zusammen, die von allen Teilnehmenden absolviert werden, deren Gewichtung jedoch in Absprache mit der Seminarleitung nach den individuellen Entwicklungsbedürfnissen verschoben werden kann. Auch die Reihenfolge und Dauer der Ausbildungsteile kann in Absprache mit der Seminarleitung individuell variiert werden. Grundsätzlich ist der Kurs auf die Dauer von drei Jahren und ein Praxisjahr angelegt.

AUFBAU UND ANLIEGEN DES KURSES

Start: Jährlich im August, **Kursdauer:** 3 Jahre + 1 Praxisjahr

Kosten: 150,- Euro/Monat über 36 Monate

1. Grundlagenkurs

- a. Alle Auszubildenden nehmen an den Modulen und Intensivseminaren des Kurses „Einführung in die Grundlagen der Waldorfpädagogik“ teil.
- b. Im Kurs wird ein Überblick über die Grundlagen der Waldorfpädagogik vermittelt, künstlerisches Üben und Selbstentwicklung angeregt, sowie Anregung zum Studium der Waldorfpädagogik gegeben.
- c. Der Kurs ist gegliedert in acht thematische Module á drei monatlich stattfindende Seminarsamstage und sechs drei- bzw. viertägige Intensivseminare in den Herbst- und Osterferien (etwa 340 Stunden).

2. Didaktik-Kurs

- a. Alle künftigen Klassen- und Fachlehrer*innen nehmen an diesem Kurs teil – unabhängig davon in welchem Fachbereich und welcher Altersstufe eine künftige Tätigkeit angestrebt wird.
- b. Kursinhalte sind die Beschäftigung mit anthroposophischer Menschenkunde, der inhaltliche und methodische Durchgang durch die Hauptunterrichtsepochen der Klassenstufen 1-8, notwendige methodische Voraussetzungen für die Erarbeitung der Unterrichtsinhalte, sowie künstlerisches Üben in der Gruppe.
- c. Zwischen den Seminartagen gibt es individuelle Aufgaben zum Selbststudium.
- d. Der Kurs umfasst zusätzlich zu den Seminartagen und Intensivseminaren des Grundlagenkurses pro Ausbildungsjahr fünf Intensivwochenenden von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag (etwa 360 Stunden incl. Selbststudium).

3. Selbstständiges künstlerisches Üben

- a. Regelmäßiges künstlerisches Üben ist Bestandteil der Ausbildung.
- b. In Absprache mit der Seminarleitung wählen die Studierenden, in welcher Weise sie in einer Gruppe oder allein künstlerisch üben wollen.
- c. Die selbstständige künstlerische Betätigung während der Ausbildungszeit soll insgesamt mindestens 200 Stunden umfassen.

4. Fachdidaktische Ausbildung im angestrebten Haupt- oder Nebenfach

- a. Die fachdidaktische Ausbildung für das Nebenfach für Klassenlehrer*innen bzw. das Hauptfach für Fachlehrer*innen erfolgt entsprechend den Vereinbarungen im BdFWS an einem der Fachzentren für den jeweiligen Fachbereich im Umfang von 160 Stunden (Nebenfach für Klassenlehrer*innen) bzw. 200 Stunden (pro Fach für Fachlehrer*innen).

5. Ausbildung in der pädagogischen Praxis

- a. Spätestens ab dem zweiten Ausbildungsjahr beginnt die Zusammenarbeit mit einer/m Ausbilder*in im Unterricht an einer Waldorfschule.
- b. Die Praxisausbildung umfasst mindestens 300 Stunden, wobei etwa zwei Drittel davon Unterrichtsstunden mit Schülerkontakt und etwa ein Drittel Gesprächszeit mit dem/r AusbilderIn sein sollen. Pro Ausbildungsjahr soll mindestens ein inhaltlicher Elternabend gestaltet werden.
- c. In den Schülerstunden nehmen die Auszubildenden den Unterricht erfahrener Waldorflehrer*Innen wahr, gestalten selbst Unterrichtsteile, Unterrichtsstunden und -epochen in Zusammenarbeit mit den Ausbilder*innen und halten Unterricht auch selbstständig.
- d. In den Ausbildungsgesprächen erfolgen gemeinsame Vor- und Nachbereitungen des Unterrichtes, Nachbesprechungen von Hospitationen sowie die Besprechung konkreter pädagogischer und menschenkundlicher Fragen.

6. Abschlussarbeit

- a. Das Seminar wird mit einer schriftlichen oder/und praktischen Arbeit und deren Präsentation im Abschlusskolloquium abgeschlossen.
- b. Das Thema wird in Absprache mit der Seminarleitung selbst gewählt.

7. Praxisjahr

- a. An die Ausbildung am Seminar schließt sich ein Schuljahr selbstständiger Unterrichtstätigkeit in einer Schule an, welches noch vom Seminar begleitet wird.
- b. In diesem Jahr nimmt der/die Praktikant*in auch an (ausgewählten) Konferenzen teil und übernimmt erste außerunterrichtliche Aufgaben.
- c. Im Laufe des Jahres werden alle Praktikant*innen mindestens zweimal von einer/m BegleiterIn des Seminars im Unterricht besucht.
- d. Außerdem werden selbst organisierte Treffen der Praktikant*innen am CMO zum Erfahrungsaustausch und zur inhaltlichen Vertiefung angeregt.
- e. Nach erfolgreicher Beendigung des Praxisjahres erhalten die ausgebildeten Pädagog*innen ihr Abschlusszertifikat.